

DAAD

Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

SO GEHT'S

Studieren im Ausland

studieren
weltweit
ERLEBE ES!

„Wir führen euch durch die Broschüre“



CARA KIM

Medizinstudentin, hat ein Jahr in Seoul studiert.

„Der Aufenthalt war eine tolle Erfahrung, die mein Leben positiv beeinflusst hat“, sagt Cara. Warum sich ein Studium im Ausland lohnt, erzählt sie dir ab Seite 10.



BENJAMIN SCHLEGEL

Student des Wirtschaftsingenieurwesens, verbrachte sechs Monate im schwedischen Lund.

„Neben dem Studium blieb noch ausreichend Zeit, Land und Leute kennenzulernen“, erzählt Benjamin. Was er während seiner Zeit in Schweden erlebt hat, verrät er ab Seite 24.



VANESSA HYLTON

Tourismusstudentin, hat ihren Master in Lappland gemacht.

„Ich habe viel schneller finnische Freunde gefunden, als ich gedacht hätte“, stellte Vanessa fest. Tipps, wie auch du schnell Anschluss findest, gibt sie dir ab Seite 38.



Es gibt mehr Möglichkeiten, als du denkst. In dieser Broschüre findest du viele Anregungen und hilfreiche Tipps für eine Auslands- erfahrung abseits gängiger Pfade. Halte Ausschau nach diesem Symbol!

Auf geht's ins Auslandsstudium!



Du träumst davon, neue Menschen kennenzulernen und in eine fremde Sprache einzutauchen? Oder einmal den Alltag an einer anderen Hochschule kennenzulernen, mit neuen Lehrmethoden und unerwarteten Seminarthemen? Das Studium ist eine einzigartige Gelegenheit, dem Fernweh nachzugeben. Die Hochschulen unterstützen das. Ein Auslandsaufenthalt sieht nicht nur gut im Lebenslauf aus, er wird dich prägen und auf neue Ideen bringen. Diese Broschüre soll dir den Weg ins Ausland erleichtern. Auf den nächsten Seiten wirst du Antworten finden auf Fragen, die dich vielleicht beschäftigen. Wie viel kostet so ein Aufenthalt? Wie kann ich ihn finanzieren und was muss ich bei der Planung beachten? Wir wollen dir helfen, die Welt zu entdecken.



Ab ins Ausland

- 8 Wie dich ein Auslandsaufenthalt voranbringt**
Finde heraus, welcher Auslandsaufenthalt zu dir passt.
- 10 „Genieße die Zeit im Ausland. Sie geht viel zu schnell vorbei.“**
Cara hat Medizin in Seoul studiert – und neue Perspektiven gewonnen.
- 12 Wertvolles Wissen für das Studium und fürs Leben**
Gute Gründe für ein Auslandsstudium.
- 14 Vier Bedenken – und was an ihnen dran ist**
Wir machen den Faktencheck zu den gängigsten Vorurteilen.
- 16 „Eine Erfahrung fürs Leben“**
Ehemalige Studierende berichten, wie sie von ihrem Auslandsaufenthalt profitiert haben.



Auslandsaufenthalt organisieren

- 20 So organisierst du deinen Aufenthalt**
Worauf du bei der Vorbereitung achten solltest.
- 22 Auf einen Blick**
Pro und Contra: Besonderheiten bei der Wahl des Auslandsaufenthalts
- 23 Zeitplan für deinen Weg ins Ausland**
Was du wann angehen solltest.
- 24 „Egal wo, man lernt immer jemanden kennen.“**
Benjamin gibt dir Tipps für deine Vorbereitung.
- 26 Finanzierungsmöglichkeiten**
Finde heraus, welche finanzielle Unterstützung du erhalten kannst.
- 29 Wichtige Adressen und Tipps für die Finanzierung**
Wir zeigen dir, wo du alle wichtigen Informationen zur Finanzierung findest.





**Mach
was
draus!**



30 Der perfekte Studienplatz

In drei Schritten zum Erfolg.

**31 Botschafterin oder Botschafter
deines Landes**

Was es für Studierende bedeutet, wenn sie im Ausland Deutschland repräsentieren.

32 Was muss ins Reisegepäck?

Was du nicht vergessen solltest, wenn du ins Ausland gehst.

34 Wer hilft, wenn's hakt?

Wo du Unterstützung erhältst, wenn du einmal nicht mehr weiterweißt.

35 Häufige Fragen zur Planung

Zusammengefasst: Tipps zur Vorbereitung, Wohnungssuche und Finanzierung.

**38 „Geh nicht mit allzu festen Erwartungen
ins Ausland, bleibe neugierig und offen.“**

Vanessa hat Tourismusmanagement in Finnland studiert – und dabei Freunde fürs Leben gefunden.

40 Wie du dich schnell eingewöhnst

Mit diesen Tipps fühlst du dich innerhalb kurzer Zeit heimisch.

42 Lehramt, Jura & Medizin

Du studierst Medizin, Jura oder Lehramt? Auch dann kommt ein Auslandsaufenthalt infrage.

43 Frag den Prof

Prof. Dr. Sonnenberg verrät, worauf es beim Studium im Ausland ankommt.

**44 So wird dein Auslandsaufenthalt
ein Erfolg**

Studierende berichten, wie sie mit besonderen Herausforderungen umgegangen sind.

45 Bleibende Erfahrungen

Das bringst du aus dem Ausland mit.

46 studieren-weltweit.de

Du willst Erfahrungsberichte aus erster Hand? Hier erfährst du mehr.

47 Impressum

Ab ins Ausland – es lohnt sich

Den Alltag in einem anderen Land erleben, eine neue Kultur entdecken, Freundschaften schließen – und gleichzeitig in deinem Fachgebiet vorankommen: Das und vieles mehr bietet ein Studienaufenthalt im Ausland. Ein Auslandsaufenthalt ist immer eine Bereicherung. Eine Weile in einem anderen Land zu leben, bringt viele neue Eindrücke und Erfahrungen. Und so ein Perspektivwechsel sieht auch im Lebenslauf gut aus. Lass dir von anderen erzählen, was sie erlebt haben! Das hilft bei der Entscheidung. Jede Hochschule hat außerdem ein International Office/Akademisches Auslandsamt, das dir gerne weiterhilft und offene Fragen beantwortet.



VIER WEGE, VIELE VORTEILE

Wie dich ein Auslandsaufenthalt voranbringt

Es gibt unterschiedliche Wege ins Ausland: Studium, Praktikum, Sprachkurs oder Summer School. Welche Variante passt für dich gerade am besten?

MEHR ERFAHREN:

**Praktikum,
Summer/Winter School und
Sprachkurs im Ausland**

Du interessierst dich für ein Praktikum, eine Summer oder Winter School oder einen Sprachkurs im Ausland? Mehr Infos hierzu findest du unter daad.de/ausland, auf studieren-weltweit.de/infos und in den DAAD-Broschüren zu den einzelnen Auslandsaufenthalten (studieren-weltweit.de/publikationen).

WAS BRINGT ES DIR?

Studium

Du kannst für ein paar Monate an einer ausländischen Hochschule studieren oder einen kompletten Bachelor oder Master im Ausland machen und erlebst, wie anderswo gelehrt und gelernt wird. Du verbesserst deine Sprachkenntnisse, kommst fachlich voran und entwickelst dich persönlich weiter.



Praktikum

Bei einem Praktikum im Ausland verbindest du gleich zwei nützliche Dinge. Während du ins Berufsleben hineinschnupperst und eine neue Arbeitswelt kennenlernst, verbesserst du nebenbei Fremdsprachen- und Fachkenntnisse. Beruflich und privat lernst du ein neues Land kennen und baust dein Netzwerk aus.



Sprachkurs

Du erweiterst deine Sprachkenntnisse im Kurs und im Alltag. Die neuen Fremdsprachenkenntnisse bereichern dich persönlich und können dich beruflich weiterbringen. Außerdem kannst du ein anderes Land und eine neue Kultur entdecken.



Summer School

Du kannst dich fachlich weiterbilden, in einen neuen Bereich hineinschnuppern und lernst in internationalen Gruppen rasch neue Menschen und ein anderes Land kennen.

CLEVER KOMBINIEREN

Unterschiedliche Aufenthaltsarten lassen sich auch sehr gut miteinander verbinden, zum Beispiel ein Auslandssemester und ein Auslandspraktikum – oder ein Praktikum und ein Sprachkurs.

WANN IST DER IDEALE ZEITPUNKT?

Studium

Den Zeitpunkt deines Auslandsaufenthalts kannst du je nach Studiengang relativ frei wählen. Es ist jedoch sinnvoll, die Zeit im Ausland so zu planen, dass du dort noch Studienleistungen erbringen kannst, die dir von der Hochschule angerechnet werden können.

Praktikum

Es ist oft sinnvoll, schon einige Semester studiert zu haben. Dann hast du bereits Fachwissen und vielleicht auch schon Praxiserfahrung in Deutschland gesammelt. Sehr geeignet ist zum Beispiel die Zeit zwischen Bachelor- und Masterstudium. Bei einigen Praktikumsstellen ist ein Bachelorabschluss Voraussetzung.

Sprachkurs

Wann immer du Lust hast! Hochschulen, vor allem aber auch private Sprachschulen, haben vielfältige Angebote und meist kurzfristig Plätze frei. Wenn Niveau, Kursgröße und Angebot zu deinen Erwartungen passen, kann's auch schon losgehen.

Summer School

Für viele Summer Schools sind einige Semester Studierenerfahrung Voraussetzung, in manchen werden Masterstudierende bevorzugt. Es gibt übrigens auch Angebote im Winter („Winter Schools“).

WAS KOSTET ES?

Studium

Die Kosten hängen vor allem von deinem Zielland ab. Neben Anreise, Unterkunft und Verpflegung können auch Studiengebühren anfallen. Allerdings gibt es viele Finanzierungsmöglichkeiten, wie Stipendien, Auslands-BAföG, Erasmus+ oder einen Nebenjob (siehe S. 26).

Praktikum

An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung – ein paar Kosten musst du einplanen, möglicherweise erhältst du aber ein Gehalt. Zudem kannst du finanzielle Unterstützung bekommen – zum Beispiel über das Erasmus+ Programm oder bei Pflichtpraktika über Auslands-BAföG.

Sprachkurs

Sprachkurse an ausländischen Hochschulen sind oft recht günstig. Auch bei Kursen an Sprachschulen kannst du in Ländern wie zum Beispiel Spanien Schnäppchen finden. Viele Sprachschulen bieten außerdem Frühbucherrabatte an.

Summer School

Eine Summer School musst du häufig selbst finanzieren. Es gibt aber Unterstützung für ausgewählte Angebote. Wenn du früh buchst, kannst du manchmal Rabatt bekommen.

MEIN WEG INS AUSLAND

**„Genieße die Zeit im Ausland.
Sie geht viel zu schnell vorbei.“**



Ich hätte in meinem Medizinstudium in Deutschland weniger Möglichkeiten gehabt, Einblicke in so viele verschiedene Themen zu gewinnen. Zum Beispiel habe ich in Seoul Buddhistische Philosophie, Global Environmental Health und einen Intensiv-Koreanischkurs belegt. So hatte ich zahlreiche Gelegenheiten, über den Tellerrand zu schauen – das hatte ich mir lange gewünscht.

Ich habe so viel Neues gesehen, neue Leute kennengelernt, Abenteuer erlebt und dadurch verinnerlicht, mir selbst künftig mehr zuzutrauen. Mir fällt es jetzt leichter, meine eigene „Comfort Zone“ zu verlassen. Das ist eine wertvolle Erfahrung für die Zukunft. An der Universität habe ich vor allem durch den Kontakt zu anderen Austauschstudierenden schnell Anschluss gefunden. Meine Universität hatte auch ein Buddy-Programm, wodurch viele Veranstaltungen

FACTS



LOCATION

Seoul, Südkorea

FINANZCHECK

Cara hat ein PROMOS-Stipendium des DAAD und einen Zuschuss zu ihren Reisekosten erhalten. Für Südkorea gibt es aktuell (Stand 2024) 550 Euro monatlich und einen Reisekostenzuschuss von 1.175 Euro.

Cara Kim

hat Medizin in Seoul studiert
[studieren-weltweit.de/
 cara-suedkorea](https://studieren-weltweit.de/cara-suedkorea)

zum Kennenlernen organisiert wurden. Das fand ich sehr hilfreich, um Kontakte mit einheimischen Studentinnen und Studenten zu knüpfen.

Meine Zeit in Seoul hat mich gelassener und reflektierter gemacht. Ich habe neue Perspektiven erhalten und erkannt, dass man eigentlich für jedes Problem eine Lösung finden kann. Das alles ist ein großer immaterieller Wert, den ich nicht nur mit nach Hause nehme, sondern für mein Leben behalten werde.

GUTE GRÜNDE FÜR EIN AUSLANDSSTUDIUM

Wertvolles Wissen für das Studium und fürs Leben

Der Schritt ins Ausland kostet vielleicht ein wenig Überwindung – aber er zahlt sich aus! In diesem Kapitel erfährst du, warum.

Gewohnheiten geben Sicherheit, deshalb braucht es ein bisschen Mut, seine Komfortzone zu verlassen. Aber eine neue Kultur unmittelbar selbst zu erleben, ist eine große Chance. Diese Erfahrung wird dich prägen. **Während des Studiums ist die perfekte Zeit dazu.**

Eine Hochschule ist ein Ort, an dem viele Menschen aus anderen Teilen der Welt zusammenkommen. **Im studentischen Alltag** findet man schnell Kontakt zueinander. Neben dem kulturellen Austausch ist es interessant zu erleben, wie in einem anderen **Land gelernt und Wissen vermittelt** wird. Überraschend kann zum Beispiel sein, wie intensiv sich die Dozierenden um die Studierenden kümmern.

Über **Social Media** bekommst du einen ersten Eindruck von dem Land deiner Wahl. Das hilft dir, dich zurechtzufinden und mit anderen zu vernetzen. Von deinen Freunden zu Hause bekommst du auf diese Weise ebenfalls viel mit.

Du solltest dich möglichst gut auf deinen Aufenthalt vorbereiten und mit Neugier starten. Vieles wird anders sein als zu Hau-



VANESSAS TIPP

Lass dich auf den Aufenthalt ein! In einer Wohngemeinschaft findest du schnell Anschluss und neue Freunde. Der Kontakt mit Einheimischen spornt mich an, noch tiefer in die neue Sprache einzutauchen. Ich schreibe inzwischen schon Kurzmitteilungen auf Finnisch.

se. Aber wenn du nicht ständig vergleichst und bewertest, bleibst du gedanklich flexibel und offen. Du lernst, dass es viel Spaß macht, sich auf etwas Neues einzulassen.

Das gilt auch für eine **neue Sprache**. Mit Englisch kommt man in vielen Ländern zwar erst mal ganz gut durch. Wenn du dich aber bemühst, die Landessprache zu lernen, zeigst du Interesse an den Menschen und kommst so leichter mit ihnen in Kontakt.



VORURTEILE UNTER DER LUPE

Vier Bedenken – und was an ihnen dran ist

Ist ein Studium im Ausland wirklich so teuer und Unterstützung schwierig zu bekommen? Wir machen den Faktencheck zu den gängigsten Vorurteilen.

„EIN AUSLANDSSTUDIUM KANN ICH MIR NICHT LEISTEN!“

Anreise, Unterkunft, Essen und vielleicht auch Visum oder Studiengebühren – all das kostet Geld. Wichtig zu wissen ist aber, dass es auch viele Finanzierungsmöglichkeiten gibt. Erasmus+, Auslands-BAföG oder DAAD-Stipendien sind nur ein paar Beispiele (siehe Seite 29). Auch ein Nebenjob kann weiterhelfen. Ob du hierfür eine Arbeitserlaubnis brauchst und was man sonst noch zur Finanzierung wissen muss, erfährst du beim International Office deiner Hochschule.



„ICH VERLIERE ZU VIEL ZEIT!“

Viele Studierende glauben: Wer ins Ausland geht, verliert zu viel Zeit. Die meisten berichten jedoch, dass die Zeit im Ausland für sie persönlich, sprachlich und sogar beruflich ein Gewinn war. Wer seine Kurse außerdem im Vorfeld mit der eigenen Hochschule in einem Learning Agreement festhält, kann sich diese für sein Studium in Deutschland anrechnen lassen. Und wenn in deinem Studiengang schon ein Auslandsaufenthalt integriert ist, verlierst du ohnehin keine Zeit.

„DIE ORGANISATION IST MIR ZU AUFWENDIG!“

Auch wenn es am Anfang viel erscheint: Es gibt verschiedene Beratungsstellen, die den Weg ins Ausland erleichtern und dich unterstützen. Dein International Office kennt die Austauschprogramme deiner Hochschule, kann zu Finanzierungsmöglichkeiten beraten und hilft später, wenn die Planung konkret wird. Auch auf studieren-weltweit.de finden sich viele Antworten auf drängende Fragen. Am Ende wirst du sehen: Der Aufwand war es wert.



4

„ICH WILL MICH NICHT VON FREUNDEN UND FAMILIE TRENNEN!“

Dieser Gedanke ist ganz normal – über Social Media kannst du aber ganz einfach den Kontakt zu deinen Liebsten halten. Außerdem findet man in einem Auslandssemester sehr schnell Anschluss. Viele ausländische Hochschulen bieten Einführungsveranstaltungen für internationale Studierende an. Wer offen auf andere zugeht und die Angebote der Hochschule annimmt, wird schnell Freundschaften schließen. Am Ende vergeht die Zeit im Ausland wie im Flug!



EHEMALIGE BERICHTEN ÜBER IHRE ZEIT IM AUSLAND

„Eine Erfahrung fürs Leben“

Vier ehemalige Studierende berichten, wie sie von ihrem Auslandsaufenthalt profitiert haben – und welche Herausforderungen sie dabei gemeistert haben.



SILVIA STITZENBERGER

hat Grundschullehramt mit integrierter Sonderpädagogik studiert und war während ihres Masterstudiums in Oulu, Finnland.

Die interkulturellen Erfahrungen, die ich machen durfte, möchte ich nicht missen. Sie kommen mir jetzt in meiner täglichen Arbeit an einer inklusiven Grundschule sehr zugute. Weil ich selbst im Ausland erst mal die Sprache nicht verstanden habe, kann ich mich jetzt viel besser in Schülerinnen und Schüler hineinversetzen, die Deutsch als Zweitsprache lernen.



RASSUL MAGIUM

hat Science Sustainability Management in Singapur studiert und dort seinen MBA gemacht.

Ich habe mich für Singapur wegen seiner phänomenalen wirtschaftlichen Entwicklung und seiner multikulturellen Gesellschaft entschieden. Das friedliche Zusammenleben der Kulturen und die Effektivität faszinieren mich. Es gibt eine Straße, in der innerhalb von 270 Metern eine Moschee, ein Buddha- und ein Hindu-Tempel sind. Die Weltoffenheit und viele Freundschaften prägen und begleiten mich bis heute im Privatleben wie im Job bei CAMELOT Management Consultants.



CARINA STÖTTNER

hat Soziologie studiert. Sie hat einen Doppelmaster gemacht und war an der Universität Trento, Italien.

Meine Zeit in Italien hat mir gezeigt, dass man etablierte Debatten auch aus anderen Perspektiven betrachten sollte. Ich habe einen deutlich moderneren Blick auf die Soziologie bekommen. Nicht zuletzt aufgrund dieser Offenheit gegenüber soziologisch-technologischen Themen bin ich jetzt in der Zukunftsforschung gelandet und habe einen Thinktank mitgegründet. Ich arbeite mit Zukunftsforschern in Italien zusammen. Mein Ziel: gemeinsam etwas in der europäischen Wirtschaft zu verändern.



OOUASSIMA LAABICH MANSOUR

war während ihres Bachelorstudiums der Nah- und Mitteloststudien an der University of Jordan, Amman, Jordanien.

Zu wissen, dass ich selbstständig und unabhängig im Ausland sein kann, hat mich in meinem Selbstbewusstsein und meinen Kompetenzen geprägt. Den Mut zu fassen, mich nach Jordanien aufzumachen, dort eine Wohnung zu suchen, mich für Kurse einzuschreiben und mit meinen Finanzen zu haushalten, war herausfordernd und gleichzeitig bereichernd. Diese Erfahrungen haben mich bestärkt für weitere Auslandsaufenthalte.



Gezielt informieren, frühzeitig planen

Es ist wichtig, möglichst früh mit der Planung deines Auslandsstudiums zu beginnen. Mindestens ein Jahr im Voraus solltest du überlegen, wohin du möchtest. Sobald das Ziel klar ist, solltest du in die Planung einsteigen und dir um finanzielle Unterstützung Gedanken machen. Vielleicht kommt für dich ein Stipendium infrage?

DEIN WEG INS AUSLAND

So organisierst du deinen Aufenthalt

Bessere Chancen auf einen begehrten Studienort, niedrigere Kosten und eine entspanntere Planung – wenn du ein paar Tipps bei der Vorbereitung beachtest, kannst du enorm profitieren. In diesem Kapitel erfährst du, worauf du achten solltest.

Es gibt viele Möglichkeiten, ins Ausland zu gehen. Am unkompliziertesten ist es sicher, einen Platz bei einer Partnerhochschule deiner Heimathochschule zu wählen. Dazu kannst du Erfahrungen anderer Studierender einholen und deren Berichte lesen. Fast alle deutschen Hochschulen kooperieren mit ausländischen Hochschulen und unterstützen aktiv den Austausch von Studierenden. Wenn der Aufenthalt im Ausland sogar ein fester Bestandteil des Studiengangs ist, dann ist die Anerkennung von Leistungen in der Regel unproblematisch.

Natürlich kannst du deinen Studienaufenthalt auch unabhängig planen. Das braucht aber womöglich etwas mehr Zeit und Ausdauer. Deshalb empfiehlt es sich, mehr als ein Jahr vorher zu beginnen. Ein wichtiger erster Schritt ist ein Gespräch mit dem International Office beziehungsweise dem Akademischen Auslandsamt deiner Hochschule. Eine gute Informationsquelle sind auch die Webseiten studieren-weltweit.de und daad.de/ausland.

Denke daran, dass du vielleicht ein Visum brauchst und Versicherungen abschließen



musst. Wenn du das rechtzeitig machst, dann hast du keinen Stress damit.

Wenn du für längere Zeit ins Ausland möchtest, kannst du auch über einen Doppelabschluss nachdenken. Hier wird das Studium auf eine deutsche und eine ausländische Hochschule aufgeteilt. In Double-Degree-Programmen stellen beide Hochschulen ein Abschlusszeugnis aus, du erhältst also zwei Zeugnisse. Joint-Degrees schließen mit einem gemeinsamen Zeugnis ab.

Auch ein komplettes Studium im Ausland kann attraktiv sein. Manche Hochschulen





DIE WICHTIGSTEN ANLAUFSTELLEN

AKADEMISCHES AUSLANDSAMT/ INTERNATIONAL OFFICE

Ob bei der Entscheidung für einen Studienplatz, im Bewerbungsprozess oder zur Finanzierung – das Akademische Auslandsamt oder International Office deiner Hochschule beantwortet dir deine Fragen.

AUSLANDSBÜROS

Die Auslandsbüros beziehungsweise Auslandskoordinatorinnen und -koordinatoren der jeweiligen Fachbereiche helfen dir gerne weiter. Auch der AstA und die Fachschaften unterstützen dich.

INTERNET

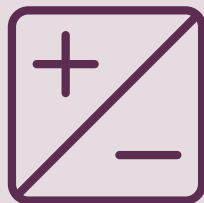
Auf studieren-weltweit.de und daad.de/ausland findest du weitere hilfreiche Infos.

bieten andere Fachrichtungen an oder sie haben vielleicht keinen Numerus clausus für das Fach, das du gerne studieren möchtest. Übrigens: Auch für ein komplettes Studium im Ausland kommt möglicherweise Auslands-BAföG in Betracht (siehe S. 29). Wenn du deinen kompletten Master im Ausland machen willst, ist auch das „Stipendium für ein Masterstudium im Ausland“ des DAAD interessant für dich. In jedem Fall gilt, dass du dich gut informieren solltest, bevor du dich entscheidest.

PRO UND CONTRA

Auf einen Blick

Studium im Ausland: Diese Besonderheiten gibt es bei der Wahl des Auslandsaufenthalts.

**MERKMALE +****DAS HEISST AUCH -****Aufenthalt an einer Partnerhochschule**

- + Die Anerkennung von Studienleistungen ist unkompliziert
- + Es fallen keine oder geringe Studiengebühren an
- + Du bekommst gute Informationen an deiner Hochschule, z. B. Erfahrungsberichte
- + Du weißt in etwa, was dich erwartet

- Studienort und Zeitpunkt hängen vom Angebot der Hochschule ab
- Kooperationen sind häufig an den Fachbereich gebunden
- Die Anzahl der Plätze ist begrenzt

**Ein selbstgeplantes Auslandsstudium/Freemover**

- + Land und Hochschule kannst du dir selbst aussuchen
- + Die Kurse sind meist frei wählbar

- Die Planung kostet mehr Zeit. Du solltest mindestens anderthalb Jahre einplanen
- Die Anerkennung der Studienleistungen könnte aufwendiger sein
- Es können Studiengebühren anfallen

**Der integrierte Auslandsaufenthalt**

- + Der Aufenthalt ist im Studienablauf vorgesehen und in der Studienordnung festgeschrieben
- + Die Anerkennung der Leistungen ist meist gesichert

- Für den Aufenthalt ist oft ein bestimmtes Zeitfenster vorgesehen
- Du musst dich an bestimmte Bedingungen halten wie etwa eine Mindestanzahl von Kursen

**Der Doppelabschluss**

- + Das Studium wird auf eine deutsche und eine ausländische Hochschule aufgeteilt
- + In Double-Degree-Programmen bekommst du zwei Abschlüsse
- + Joint-Degrees schließen mit einem gemeinsamen Abschluss ab

- Ort und Zeit sind meist festgelegt
- Die Auswahlkriterien bei der Bewerbung auf diese Studiengänge sind oft streng

ZEITPLAN FÜR DEINEN WEG INS AUSLAND

Eineinhalb Jahre, fünf Schritte: So kommst du ins Ausland

18 MONATE VORHER – EINE IDEE IST GEBOREN!

Überlege dir, wohin es dich zieht und wie lange du bleiben möchtest. Wie soll dein Aufenthalt aussehen? Möchtest du ein Auslandssemester machen oder ein Praktikum? Das solltest du jetzt entscheiden.



NOCH 15 MONATE – WAS MUSST DU TUN?

Prüfe die Bedingungen. Wie ist das Studienjahr aufgebaut, gibt es Zulassungsbeschränkungen, brauchst du ein Empfehlungsschreiben, sind Sprachkenntnisse nötig, wie sind die Fristen für die Bewerbung, wann könntest du starten? Kontaktiere das International Office deiner Hochschule, hier gibt es Rat.



NOCH 12 MONATE – WER HILFT BEI DEN KOSTEN?

Erkundige dich nach Finanzierungsmöglichkeiten wie z.B. Stipendien. Kläre, was du für die Anträge bzw. Bewerbungen benötigst. Achtung: Jetzt keine Fristen verpassen!

NOCH 6 MONATE – JETZT WIRD ES KONKRET

Hast du eine Zusage von der ausländischen Hochschule bekommen? Dann solltest du bei deiner Hochschule jetzt eventuell ein Urlaubssemester beantragen und ein Learning Agreement abschließen. Erkundige dich, ob du Folgendes brauchst: ein Visum, Impfungen, Zusatzversicherungen, eine Kreditkarte. Sprich mit deiner Krankenkasse und deiner Bank.



NOCH 3 MONATE – DIE SPANNUNG STEIGT

Möchtest du dein Zimmer oder deine Wohnung untervermieten?

Dann solltest du dich spätestens jetzt darum kümmern. Fang ruhig auch schon an, nach einer Unterkunft im Gastland zu recherchieren, und buche deine Anreise. Nutze die Zeit auch, um dich über dein Gastland zu informieren. In Social Media und Blogs oder klassisch über Reiseführer kannst du schon ganz viel in Erfahrung bringen.

MEIN WEG INS AUSLAND

„Egal wo, man lernt
immer jemanden
kennen.“

BENJAMINS TIPP

Überzeuge im Motivationsschreiben mit persönlichen Gründen. Ich habe mir sehr genau überlegt, was ich schreibe, und beispielsweise direkt erwähnt, dass mir das Angebot der Kurse sehr gut gefällt. Damit konnte ich punkten.

Die Website der Universität im schwedischen Lund hat mich sofort angesprochen. Sie ist gut aufgebaut und die Kurse sind auf Englisch beschrieben. Da ich in Berlin studiere, fand ich es sehr reizvoll, das Studentenleben in einer kleineren Stadt kennenzulernen. Nach Lund kommen Studierende aus der ganzen Welt. Man wird dort sehr gut und professionell aufgenommen. In den ersten vier Wochen gab es eine Menge Veranstaltungen, wie etwa eine Campus-Tour oder ein Studenten-Dinner. Durch diese Einführungsphase findet man sich schnell als Neuling zurecht und bekommt Anschluss zu anderen Studierenden.

Es war richtig, dass ich mich schon ein Jahr vor meinem Umzug nach einem Studienplatz umgesehen hatte. Denn es dauert eine Weile, bis man alle Bewerbungsunterlagen zusammen hat. Ich brauchte beispielsweise einen Nachweis über meine Englischkenntnisse, außerdem musste ich ein Gutachten eines Dozenten vorlegen und ein Motivationsschreiben beifügen. Ich habe mir sehr genau überlegt, was ich schreiben. Weil mir das Angebot der Kurse sehr gut gefällt, habe ich das in

meinem Motivationsschreiben auch erwähnt.

Die Hürden, um ins europäische Ausland zu gehen, sind nicht allzu groß. Das Erasmus+ Programm hilft sehr dabei. Mir gefällt, dass man hier in Lund immer nur zwei Module gleichzeitig belegt. Auf diese Weise kann man sich richtig auf ein Thema konzentrieren. Toll ist auch der Kontakt zu Firmen, die sogar auf den Campus kommen. Ich bin mit meiner Wahl sehr zufrieden.

FACTS

LOCATION

Lund, Schweden



FINANZCHECK

Benjamin konnte auf ein Erasmus+ Stipendium zählen. Für Schweden gibt es aktuell (Stand 2024) eine monatliche Förderung von 600 Euro. Erstakademikerinnen und Erstakademiker, Studierende mit einem Nebenjob in Deutschland, Studierende mit Kind und Studierende mit chronischer Erkrankung oder Behinderung können eine Zusatzförderung von 250 Euro monatlich erhalten.

Benjamin Schlegel

hat ein Semester Wirtschaftsingenieurwesen in Lund studiert
[studieren-weltweit.de/
benjamin-schweden](https://studieren-weltweit.de/benjamin-schweden)

INS DETAIL

Finanzierungs- möglichkeiten

Studiengebühren, Anreise, Unterkunft und Verpflegung – bei einem Auslandsstudium kommen zusätzliche Kosten auf dich zu. Doch es gibt viele Finanzierungsmöglichkeiten.

ALLES ZUR FINANZIERUNG

Ob Auslandssemester oder kompletter Master: Eine ganze Broschüre stellt Stipendienprogramme des DAAD und anderer Anbieter vor, dazu Checklisten für die Bewerbung, Tipps fürs Auswahlgespräch und Erfahrungsberichte.
[studieren-weltweit.de/
mitstipendiuminsausland](http://studieren-weltweit.de/mitstipendiuminsausland)

In manchen Ländern sind die Lebenshaltungskosten höher, als du es von zu Hause gewohnt bist. An einigen Hochschulen werden Gebühren fällig, aber an der Finanzierung sollte der Wunsch nach Auslands-erfahrung nicht scheitern.

Der DAAD bietet zum Beispiel eine breite Palette an Stipendien an. Für eine Förderung mit Erasmus+ oder PROMOS wendest du dich direkt an deine eigene Hochschule. Auf jeden Fall solltest du prüfen, ob du für Auslands-BAföG berechtigt bist – viele Studierende können diese Unterstützung im Ausland beantragen, auch wenn sie in Deutschland keinen Anspruch auf BAföG haben.







CARAS TIPP

Es lohnt sich, ausreichend Zeit in die Suche nach dem passenden Stipendium zu investieren. Versuche hervorstechen, indem du möglichst konkret bist, deine Aussagen begründest und sie persönlich machst. Zeig, dass du dich wirklich mit dem Zielland befasst hast!

Damit nichts schiefgeht, kümmerst du dich am besten frühzeitig darum. Bei der Bewerbung für ein Stipendium gibt es meistens Fristen. Manchmal bewirbst du dich über deine Hochschule, manchmal direkt beim jeweiligen Stipendiengeber. Du wirst wahrscheinlich Studiennachweise und womöglich beglaubigte Kopien von Zeugnissen brauchen, eventuell auch ein Motivations- und Empfehlungsschreiben.

Auf der nächsten Seite findest du die einzelnen Finanzierungsmöglichkeiten noch einmal im Überblick.



FINANZIERUNG

Wichtige Adressen und Tipps für die Finanzierung

Du suchst Unterstützung für deinen Auslandsaufenthalt? Dann hilft dir diese Übersicht über Angebote und Anlaufstellen sicher weiter.



DAAD-Stipendium

Der DAAD bietet Studierenden aller Fächer, die eine Hochschule im Ausland besuchen möchten, Stipendien an. Die Bewerbung läuft über den DAAD, Infos dazu gibt es auch beim Akademischen Auslandsamt deiner Hochschule.

[auslandsstipendien.de](https://www.auslandsstipendien.de)

Erasmus+

Wenn du in einem europäischen Land studieren möchtest, kannst du dich für das Erasmus+ Programm bewerben. Die Förderung, die dich von Studiengebühren befreit und für einen finanziellen Zuschuss sorgt, wird von deiner Heimathochschule vergeben. Auch für außereuropäische Länder ist eine Förderung möglich.

eu.daad.de

PROMOS

Für kürzere Auslandsaufenthalte bis zu einem halben Jahr bietet sich das DAAD-Programm PROMOS an. Informationen darüber gibt dir das Akademische Auslandsamt deiner Hochschule.

Auslands-BAföG

Für einen Studienaufenthalt im Ausland kannst du Auslands-BAföG beantragen. Innerhalb der EU und der Schweiz ist eine Förderung für die komplette Studierendauer möglich, also auch, wenn du deinen Abschluss im Ausland machst. Außerhalb der EU und der Schweiz kannst du für maximal ein Jahr gefördert werden oder, wenn besondere Gründe vorliegen, für maximal zweieinhalb Jahre. Auch wenn du in Deutschland vielleicht

kein BAföG bekommst, bestehen Chancen auf eine finanzielle Unterstützung im Ausland.

[bafög.de](https://www.bafög.de)

Bildungskredit

Unabhängig vom Einkommen deiner Eltern kannst du den Bildungskredit der Bundesregierung beantragen. Die Rückzahlung des Kredits inklusive Zinsen beginnt vier Jahre nach der ersten Auszahlung.

[bildungskredit.de](https://www.bildungskredit.de)

Nebenjob

Eine Möglichkeit ist auch, sich einen Nebenjob im Ausland zu suchen. Kläre dafür vorher, ob du eine Arbeitserlaubnis brauchst oder ob der Verdienst aus dem Nebenjob auf dein Stipendium angerechnet wird.

IN DREI SCHRITTEN ZUM ERFOLG

Der perfekte Studienplatz



WOHIN MÖCHTEST DU?

Vielleicht in ein Land, das du aus dem Urlaub kennst und dessen Sprache du sprichst? Wenn du nicht zu weit weg möchtest, dann schau dich im europäischen Ausland um. Dafür gibt es zum Beispiel das Programm Erasmus+. Möchtest du weiter weg, etwa nach China oder in die USA, dann frag auch hierfür an deiner Hochschule nach. Möglicherweise bietet sie auch dafür Kooperationen an, die mit einer Förderung – zum Beispiel über das ISAP-Programm des DAAD, Erasmus+ oder andere Programme – verbunden sein können.



GEHST DU DEINEN EIGENEN WEG?

Als sogenannter Freemover kannst du dir selbst irgendwo auf der Welt einen Studienplatz suchen. Wende dich an Professorinnen oder Professoren, die die Hochschule deiner Wahl kennen und dir Tipps geben und eventuell auch ein Empfehlungsschreiben ausstellen können. Hilfe bei Fragen zu Visum und anderen Formalitäten bietet das Akademische Auslandsamt.



IN WELCHER SPRACHE MÖCHTEST DU STUDIEREN?

Viele Hochschulen bieten vor allem Master-, aber auch Bachelorstudiengänge auf Englisch an. Das bedeutet, dass du auch in ein Land gehen kannst, dessen Sprache du noch nicht beherrschst. Du kannst deine Englischkenntnisse verbessern und zusätzlich eine neue Sprache lernen. Trotzdem ist es ratsam, dass du dir noch vor der Abreise einige Grundkenntnisse in der Sprache des Gastlandes aneignest.

MEHR ALS NUR EIN STUDIUM

Botschafterin oder Botschafter deines Landes

**Im Ausland repräsentieren Studierende auch Deutschland –
was bedeutet das für dich?**

Woher kommst du eigentlich? Wer ins Ausland geht, bekommt irgendwann immer diese Frage gestellt. Die Herkunft ist Teil der Identität – und interessiert daher viele. Mit der Herkunft sind auch Klischees und Vorurteile verbunden. Im Ausland muss man sich deshalb immer darauf gefasst machen, mit bestimmten Vorstellungen über Deutschland und Deutsche konfrontiert zu werden. Wenn du auf Vorurteile angesprochen wirst, kann das ein Ausgangspunkt für eine gute Unterhaltung sein. Im Gespräch kannst du zeigen, wie wenig an einem Vorurteil dran ist – und dass die Wirklichkeit wesentlich vielfältiger ist. Mach dir gleichzeitig bewusst: Was du sagst und tust, wird häufig als beispielhaft für Personen aus Deutschland angesehen – ob du es willst oder nicht. Im Ausland bist du auch Botschafterin oder Botschafter deines Landes.

CARAS TIPP

Im Ausland lernt man viel über sich selbst. Durch den Kontakt mit anderen Kulturen stellt man vielleicht fest, dass doch mehr kulturelle Prägung des Heimatlandes in einem steckt. Das ist eine wichtige Erfahrung.



Es kann sein, dass deine Heimathochschule im Zuge deiner Bewerbung ein Auswahlgespräch mit dir führt. Wichtig ist, dass du in dem Gespräch deutlich machst, warum du dich speziell für dieses Gastland und deine Wunschhochschule entschieden hast.

WAS MUSS INS REISEGEPÄCK?

Vanessa zeigt dir ihren Koffer



Schal/Mütze/Handschuhe: Da ich den ganzen Winter und damit die kältesten Monate in Finnland verbracht habe, durften Schal, Mütze und meine besten Handschuhe auf keinen Fall fehlen. Ich wollte für lange Nächte auf der Suche nach Nordlichtern, für Schneeschuhwanderungen und für Skiurlaube vorbereitet sein. Doch bei minus 30 Grad braucht man diese Winterausstattung selbst für den kurzen Weg zum Supermarkt.

Dicke Socken: Sie halten mich im Winter drinnen warm – zum Beispiel, nachdem ich für längere Zeit draußen war. Ich habe die

Socken vor drei Jahren als Abschiedsgeschenk bekommen, da ich direkt nach einem Praktikum für längere Zeit nach Norwegen gereist bin. So sind die Socken auch eine Erinnerung an meine lieben ehemaligen Kollegen.

Kamera und Actioncam: Naturfotografie ist meine größte Leidenschaft. Mit Vorfreude auf die vielfältige und größtenteils unberührte Natur Lapplands standen meine Kameras ganz oben auf der

Packliste. Die Spiegelreflexkamera nutze ich für Landschafts- und Nordlichtfotos, während mich die Actioncam vor allem beim Ski- oder Radfahren begleitet.

Vogelbestimmungsbuch: Es ist auf jeder meiner Reisen dabei, denn ich bestimme gerne die Vögel, die ich fotografiere. Egal ob innerhalb Deutschlands oder im Ausland – andere Regionen beheimaten andere Tierarten.

Finnisch-Wörterbuch: Vor meiner Abreise habe ich entschieden, der finnischen Sprache eine Chance zu geben, obwohl sie sehr komplex ist. Bereits vor meiner

Ankunft in Finnland hat mir das Wörterbuch einen ersten Einblick in die Sprache gegeben. Das war zugegebenermaßen eher abschreckend, da Finnisch von Deutsch auf den ersten Blick genauso weit entfernt scheint wie Chinesisch.

Spielkarten: Ich hatte zwar keine Ahnung, welche Menschen ich in Rovaniemi kennenlernen werde. Aber ich habe gehofft, dass sie genauso gerne Gesellschaftsspiele spielen wie ich. Passend zur Destination waren die Nordlicht-Spielkarten sehr praktisch. Sie nehmen wenig Platz ein und man kann viele verschiedene Spiele spielen. Meine Freunde und ich spielen damit regelmäßig „Risti-seiska“ (deutsch: Kreuz 7) – ein finnisches Kartenspiel.

Sonnenbrille: Auch wenn die meisten Menschen bei dem Wort Lappland als Erstes an Dunkelheit denken: Auch hier scheint die Sonne! Im Sommer sogar nachts.

Lichterkette: Ich wusste, dass die Wintermonate sehr dunkel sein werden. Um es mir drinnen hell und gemütlich zu machen, habe ich diese Lichterkette mitgenommen. Die kleinen Anhänger bringen Urlaubsfeeling in mein Zimmer.

NICHT VERGESSEN

Fünf Dinge, die in deinem Gepäck nicht fehlen sollten

1

DOKUMENTE

Reisepass (achte darauf, dass er noch lang genug gültig ist!), eventuell Visum und internationaler Führerschein, Impfausweis.

2

MEDIKAMENTE

Schmerztabletten, Desinfektionsmittel, Mückenspray. Falls du regelmäßig Medikamente nimmst, erkundige dich, ob du diese auch im Ausland bekommen kannst.

3

KOPIEN

Von Zeugnissen und Sprachzertifikaten, auch von deinem Ausweis. Das ist wichtig, falls er verloren geht.

4

NOTFALLNUMMERN

Von EC- und/oder Kreditkarten, um sie bei Verlust schnell sperren lassen zu können.

5

TECHNIK

Denke an das wichtigste technische Equipment, z. B. das Ladekabel fürs Smartphone und wenn nötig einen Adapter für die Steckdose.

UNTERSTÜTZUNG BEKOMMEN

Wer hilft, wenn's hakt?

Wenn du im Ausland mal in eine schwierige Situation geraten solltest, ist das kein Grund, zu verzweifeln. Du wirst immer Unterstützung finden. Damit du dich von vornherein sicherer fühlst, solltest du dich schon vor der Abreise mit möglichen Hilfsangeboten vertraut machen. Frage nach, an wen du dich wenden kannst und wer dir erste Fragen beantworten kann.



Das International Office deiner Gast- und deiner Heimathochschule: Vor Ort ist das International Office oder die Kontaktperson für internationale Studierende an der Gasthochschule deine wichtigste Anlaufstelle. Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des International Office deiner Heimathochschule sind aber auch vom Ausland aus erreichbar. Du kannst eine E-Mail schreiben oder sie telefonisch kontaktieren. Hab keine Scheu, ihnen deine Situation zu schildern. Sie waren schon mit vielen verschiedenen Problemen anderer Studierender konfrontiert.

Das Auswärtige Amt: Es empfiehlt allen deutschen Staatsangehörigen, sich in die

Krisenvorsorgeliste „Elefant“ einzutragen (**krisenvorsorgeliste.diplo.de**). Elefant steht für „Elektronische Erfassung Deutscher im Ausland“. Falls es unerwartet zu einer Krisen- oder Ausnahmesituation in deiner Aufenthaltsregion kommt, kann dich die Auslandsvertretung in deinem Gastland schnell kontaktieren.

Die Botschaft oder das Konsulat: Schreibe dir die Kontaktdaten der deutschen Botschaft oder des Konsulats auf. So bist du im Notfall nicht auf eine Internetverbindung angewiesen und hast die Telefonnummer des „Konsularischen Service“ schnell zur Hand. Übrigens: Der Notruf 112 kann in allen 27 Ländern der Europäischen Union und noch einigen anderen Ländern wie der Schweiz und Südafrika gebührenfrei gewählt werden.

Die App des Auswärtigen Amts: Mit der Sicher-Reisen-App bist du immer gut über die Situation im Gastland informiert. Über sie erhältst du Reise- und Sicherheitshinweise. Wenn du die Push-Nachrichten aktivierst, bist du stets auf dem Laufenden.

ZUSAMMENGEFASST

Häufige Fragen zur Planung

Wann sollte ich mit der Vorbereitung beginnen?

Möglichst frühzeitig. Überlege dir, welches Land oder welche Hochschule dich interessieren. Recherchiere am besten schon ein gutes Jahr vorher, welche Hochschule im Ausland mit ihren fachlichen Schwerpunkten am besten deine Erwartungen erfüllen könnte.

Was sollte ich bei der Bewerbung beachten?

Achte darauf, dass du alle Unterlagen fristgerecht zusammenhast. Häufig benötigst du ein Motivationsschreiben. Möglicherweise muss es auf Englisch oder in der jeweiligen Landessprache verfasst sein. Am besten lässt du es dann von einer Muttersprachlerin oder einem Muttersprachler gegenlesen.

Wer hilft mir bei der Planung?

Das Akademische Auslandsamt oder das International Office deiner Hochschule werden dir zur Seite stehen. Wertvoll können auch die Erfahrungen anderer sein, die

schon vor dir dort waren, wo du hinmöchtest. Suche den Kontakt zu Studierenden deiner Hochschule, die schon selbst im Ausland waren, und lies Erfahrungsberichte, z. B. auf studieren-weltweit.de.

Wie kann ich meinen Aufenthalt finanzieren?

Es gibt zahlreiche Finanzierungshilfen. Du kannst dich etwa um ein Stipendium des DAAD oder eine Förderung über Erasmus+ bewerben. Viele Stiftungen unterstützen Studierende bei einem Auslandsaufenthalt. Passen-

de Stipendien findest du auf auslandsstipendien.de.

Wo kann ich wohnen?

Hier hilft ein Blick ins Internet. In Social Media, auf Onlineportalen für die Wohnungssuche, über Mitteilungen der Studentenwohnheime und über Hinweise der Hochschulen auf ihren Webseiten bekommst du einen guten Überblick, was im Gastland angeboten wird. Auf studieren-weltweit.de/wohnen teilen Auslandsstudierende ihre Erfahrungen – das hilft dir sicher weiter!



Kontakte knüpfen, offen sein



Mit der Zusage für ein Auslandssemester geht oft ein Traum in Erfüllung. Ein interessantes Land, neue Leute, vielleicht eine unbekannte Sprache – das alles liegt vor dir. Wenn du sorgfältig planst, kannst du wunderbare Monate erleben. Womöglich wirst du später wie viele andere Auslandsstudierende rückblickend sagen: „Es war eine der schönsten Zeiten meines Lebens.“ Dieses Kapitel soll dir helfen, dich auf die neue Umgebung gut einzustimmen und bestmöglich von deinem Aufenthalt zu profitieren.



MEIN WEG INS AUSLAND

„Geh nicht mit allzu festen Erwartungen ins Ausland, bleibe neugierig und offen.“

FACTS



LOCATION

Rovaniemi, Finnland

FINANZCHECK

Vanessa hat ein Stipendium von der Studienstiftung des deutschen Volkes erhalten. Zusätzlich zur regulären Förderung in Deutschland kommen für ein Auslandsstudium für das erste Jahr im Ausland zusätzlich 200 bis 350 Euro pro Monat hinzu.

Vanessa Hylton

hat Tourismusmanagement an der University of Lapland studiert

studieren-weltweit.de/vanessa-finnland



Die ersten Auslandserfahrungen habe ich schon während meines Bachelorstudiums sammeln können. Insgesamt war ich drei Semester in Frankreich und kam mit vielen neuen Eindrücken zurück.

Je länger man an einem Ort bleibt, desto umfangreicher wird das Verständnis für die andere Kultur. Das war einer der Gründe, warum ich mein Masterstudium nun komplett in Finnland absolvieren möchte.

Ganz bewusst habe ich mir einen Studiengang ausgesucht, der auf Englisch stattfindet. Auf diese Weise verbessere ich mein Englisch und lerne nebenher Finnisch. Ich finde es schön, dass viele Leute hier sehr offen sind. Innerhalb kürzester Zeit habe ich gute Freunde gefunden. Dass wir

alle neu an der Uni sind, schweißt uns zusammen. Wir unternehmen viel, machen Ausflüge in die Natur oder kochen zusammen. Es ist das Beste, was mir passieren konnte.

Ich habe mir gezielt eine Wohngemeinschaft in einem Studentenwohnheim ausgesucht in der Hoffnung, dort Anschluss zu finden. Genauso ist es auch gekommen.

Wer mit dem Gedanken spielt, ins Ausland zu gehen, dem kann ich nur sagen: Trau dich! Es lohnt sich immer, mal für eine Weile weg zu sein. Dadurch bekommt man eine andere Perspektive auf die Dinge und kann seine Gewohnheiten hinterfragen. Man lernt sich selbst besser kennen, schon das ist es wert.

ANKOMMEN UND DURCHSTARTEN

Wie du dich schnell eingewöhnst

Im Ausland ist an der Hochschule und in der Freizeit erst einmal alles neu. Doch mit diesen Tipps wirst du dich schon innerhalb kurzer Zeit heimisch fühlen.

Ein neues Land wartet auf dich! Es wird für einige Monate dein **neues Zuhause** sein. Daher solltest du dir deine Umgebung so einrichten, dass du dich wohlfühlst.

In jedem Land sind die Umgangsformen unterschiedlich. Du solltest vor der Abreise herausfinden, was man von ausländischen Gästen erwartet. Dabei kannst du schon eine ganze Menge über die neue Kultur lernen und wirst wahrscheinlich auf **Offenheit und Hilfsbereitschaft** stoßen. Schau doch auch schon einmal an der Hochschule vorbei – so kannst du dir **Wege einprägen und wichtige Orte** wie die Mensa, die Bibliothek und deine Fakultät erkunden. Und wer weiß, vielleicht triffst du dabei ja gleich auf einige **nette künftige Kommilitoninnen und Kommilitonen**, die genauso auf der Suche sind wie du.

In vielen Ländern muss man sich vor Ort bei den Behörden anmelden. Wo und wie, erfährst du sicher von deiner Hochschule oder vielleicht auch von deinem Vermieter



oder deiner Vermieterin. Nachdem du offiziell angemeldet bist, kannst du ein Konto bei einer Bank eröffnen, falls du das brauchst. Denke daran, dass du außerhalb der EU eventuell eine neue **SIM-Karte** für dein Handy benötigst. Eine Inlandsnummer kann dir Kosten sparen – und du kannst ganz einfach mit neuen Freundinnen und Freunden besser in Kontakt bleiben.

Damit du dich in deinem neuen **Zimmer schnell wohlfühlst**, könntest du es ein bisschen dekorieren. Nimm dir Fotos von Menschen mit, die dir am Herzen liegen. Falls du in einem Wohnheim wohnst, **klopf doch einfach mal an die Türen** deiner Nachbarn. Sie werden dich sicher freundlich empfangen. Und wenn du ein paar Hinweise beachtest, kann eigentlich nichts schiefgehen.



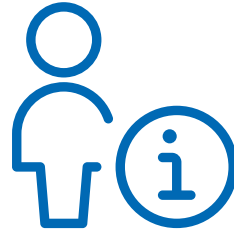
Offen sein: Geh auf die Menschen zu. Vielleicht fällt es dir am Anfang noch nicht so leicht, in der Sprache des Landes zu sprechen. Mit jedem Gespräch wirst du etwas dazulernen. Du hast die große Chance, neue Leute kennenzulernen. Nicht selten werden daraus Freundschaften fürs Leben.



Aktiv bleiben: Auch wenn du dir dein Zimmer gemütlich gemacht hast, Abenteuer erlebt man eher außerhalb der eigenen vier Wände. Erkunde deine Umgebung, geh auf Märkte und in Parks, besuche Museen und vielleicht mal ein Konzert.



Mitmachen: Die meisten Hochschulen helfen bei der Freizeitgestaltung. Schau über Social Media oder ganz altmodisch am Schwarzen Brett nach Vernetzungsmöglichkeiten. Du kannst dich mit anderen zum Lernen treffen, aber auch Sport- und anderen Hochschulgruppen beitreten. Schau dir an, was auf dem Campus angeboten wird.



TIPPS ZUR ANERKENNUNG VON STUDIENLEISTUNGEN

NACHWEISE BESORGEN

Frage frühzeitig vor deiner Rückreise bei der Gasthochschule nach der Notenbescheinigung (Transcript of Records). Wenn sie kein Transcript ausstellt, liste alle deine Kurse und Inhalte, Umfang und Noten auf und lasse sie dir von deiner Gasthochschule bestätigen.

UNTERLAGEN EINREICHEN

Wenn du wieder in Deutschland bist und deine Studienleistungen anerkennen lassen willst, solltest du möglichst bald deine Unterlagen bei der Hochschule einreichen. Lege das Transcript of Records und das Learning Agreement zeitnah bei der Auslandskoordinatorin oder dem -koordinator vor. Über die genauen Fristen weiß das International Office Bescheid.

BESONDERHEITEN

Lehramt, Jura & Medizin

Du studierst Medizin, Jura oder Lehramt? Auch dann kommt ein Auslandsaufenthalt in Frage.

Lehramt

Eine andere Kultur, ein anderes Bildungssystem, neue didaktische Methoden und damit neue Perspektiven: Ein Auslandsaufenthalt ist nicht nur für Lehramtsstudierende, die später eine Fremdsprache unterrichten wollen, von Nutzen, sondern für alle. Fachkompetenz, pädagogisches Geschick und nicht zuletzt Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen – das sind Fähigkeiten, die Lehrerinnen und Lehrer im Berufsalltag benötigen. Ein Auslandsaufenthalt trägt dazu bei, diese Fähigkeiten weiter zu stärken. Das ist ein großer Pluspunkt angesichts einer immer heterogeneren Gesellschaft und damit auch immer diverserer Schulklassen.

Jura

Im Vergleich zu anderen Studiengängen hat Jura wenige internationale Elemente. Kein Wunder – schließlich geht es später im Job insbesondere um die deutsche Rechtsordnung. Trotzdem ist ein Auslandsaufenthalt im Jura-studium sinnvoll. Du vertiefst nicht nur deine Fremdsprachenkenntnisse, sondern lernst auch eine andere Rechtsordnung und deren Anwendung kennen. Das ist gerade im internationalen Bereich besonders gefragt und wird deshalb für Juristen immer wichtiger. Deine Möglichkeiten, während des Jurastudiums ins Ausland zu gehen, sind vielfältig.

GUT ZU WISSEN!

Details zu den jeweiligen Studiengängen findest du auf daad.de/besonderheiten-fachbereiche



Medizin

Unter Medizinstudierenden sind Auslandsaufenthalte vor allem während des Praktischen Jahres (PJ) beliebt. Doch auch für einen Studienaufenthalt lohnt sich der Weg ins Ausland. Medizinstudierende, die ins Ausland gehen, können nicht nur in eine andere Kultur eintauchen und gegebenenfalls praktische Erfahrungen machen. Auch bei einem Auslandssemester kannst du Einblicke in ein anderes Gesundheitssystem erhalten, z.B., wenn du zusätzliche Kurzpraktika belegst und dich mit deinen Mitstudierenden austauschst.

Q&A

Frag den Prof

Prof. Dr. René Sonnenberg ist Internationalisierungsbeauftragter für Outgoings an der Hochschule Magdeburg-Stendal und verrät, worauf man bei einem Studium im Ausland achten sollte.

+ Was bringt ein Studium im Ausland?

Sehr viel für die Entwicklung der Persönlichkeit. Denn man muss sich in eine fremde Umgebung einleben und mit neuen Problemen auseinandersetzen. Außerdem bietet sich die Chance, an Curriculum-untypischen Modulen teilzunehmen. Wichtig dabei: Die Leistung sollte nicht im Vordergrund stehen. Wenn Credits angerechnet werden, ist dies eher ein Bonus. Denn der Aufenthalt ist das Geschenk.

+ Nach welchen Kriterien sollte man eine Hochschule wählen?

Ich würde verschiedene Sachverhalte abwägen: Liegt das persönliche Interesse an der Forschung beziehungsweise besonderen Schwerpunkten in der Lehre der Gasthochschule? Oder will man vor allem die Stadt und die fremde Kultur kennenlernen? Vielleicht eine neue Sprache lernen oder eine schon bekannte vertiefen?

+ Wann ist der beste Zeitpunkt?

Idealerweise vor der Bachelorabschlussarbeit, aber nicht vor dem 4. Semester. Ich rate, ein Semester von Anfang bis Ende mitzunehmen. Oft ist das Sommersemester attraktiver.



Prof. Dr. René Sonnenberg

Internationalisierungsbeauftragter,
Outgoings, Hochschule Magdeburg-
Stendal

STUDIERENDE BERICHTEN

So wird dein Auslandsaufenthalt ein Erfolg

Ein Auslandsaufenthalt kann herausfordernd sein. Zum Beispiel, wenn man eine körperliche Beeinträchtigung hat oder die Beziehung durch den Auslandsaufenthalt zur Fernbeziehung wird.

„Mir war immer klar, dass ich während meines Studiums ins Ausland gehen will. Mein Freund wusste das schon lange. Wir haben in den 10 Monaten sehr viel kommuniziert. Meine Mitbewohner habe ich ihm via Facetime vorgestellt, so war er immer involviert. Seit der Zeit im Ausland habe ich die Gewissheit, dass ich mich nie zwischen meinem Partner und meinen Träumen entscheiden muss.“



ANJA FÜRSTENBERG

hat Medien und Kommunikation in
Lissabon, Portugal, studiert
studieren-weltweit.de/anja-portugal

„Ich wollte schon immer ins Ausland. Man denkt, mit einer körperlichen Beeinträchtigung geht das nicht. Aber man sollte sich nicht von seinem Traum abbringen lassen. Ich habe an meiner Universität in England viel Unterstützung erfahren. Ich konnte offen über meine Krankheit sprechen. Gemeinsam haben wir Lösungen gesucht. Das war eine schöne Erfahrung und hat mir Sicherheit gegeben.“



JULIA PROFT

hat Internationale Berufsbildung in
Chelmsford, Großbritannien, studiert
studieren-weltweit.de/julia-grossbritannien

JULIAS TIPP

Schon von Deutschland aus sollte man Kontakt zu Behindertenbeauftragten oder dem Study Supportservice an der Auslandsuni suchen.

WIEDER ZUHAUSE

Bliebende Erfahrungen

Welche Erfahrungen du aus deiner Zeit im Ausland mitbringst und wie du sie für deine Zukunft nutzt.

1

DU BIST IM STUDIUM FACHLICH WEITERGEKOMMEN

Damit die Anrechnung klappt, besorge dir nötige Zeugnisse, Nachweise, Bescheinigungen etc. der Hochschule im Ausland (Stichwort: Transcript of Records) möglichst noch vor deiner Rückreise und vereinbare vielleicht schon einen Termin mit der Auslandsberatung deiner deutschen Hochschule.

2

DU HAST VIELE KONTAKTE GEKNÜPFT

Bald heißt es Abschied nehmen von neuen Freunden, deiner WG oder Gastfamilie und den Kontakten an der Hochschule. Wenn ihr in Verbindung bleiben wollt, tauscht Kontaktdaten aus.

3

DU HAST NEUE SEITEN AN DIR ENTDECKT

Vielleicht hast du ein neues Hobby gefunden oder neue Interessen entwickelt, die du in Deutschland weiterverfolgen willst. Such dir einen Verein, eine Hochschulgruppe oder einen Trainingstreff, so findest du auch gleich wieder Anschluss zu Hause.

4

DU HAST LUST AUF NEUES BEKOMMEN?

Wie wär's dann mal mit einem Praktikum, einem Sprachkurs oder einer Summer School? Diese Webseiten helfen dir bei der Entscheidung: studieren-weltweit.de und daad.de/ausland

STUDIERN-WELTWEIT.DE

Berichte aus erster Hand

Aus der Ferne ist es gar nicht so leicht, sich ein Bild vom Leben in einem anderen Land zu machen. Um Erfahrungsberichte aus erster Hand zu bekommen, schau auf www.studieren-weltweit.de. Hier berichten Correspondents wie Patrik Staak und Talha Güney von ihrem Auslandsaufenthalt und ihren Vorbereitungen.



„Ich bin der Erste in meiner Familie, der studiert. Dass ich ein Auslandssemester machen würde, empfand ich selbst als unrealistisch. Über Freunde habe ich dann von Stipendien erfahren. Um andere zu motivieren, engagiere ich mich bei ApplicAid für einen gerechteren Zugang zu Förderprogrammen. Deshalb berichte ich auch als Correspondent über meine Zeit in Irland.“

PATRIK STAAK

hat Biotechnologie in Galway, Irland, studiert
studieren-weltweit.de/patrik-irland

Was du vielleicht noch vor dir hast, erleben weltweit gerade viele andere Studierende. Sie haben den Sprung ins Ausland gewagt und machen dort täglich neue Erfahrungen, meistern Herausforderungen und teilen ihre Erlebnisse mit dir. Talha berichtet zum Beispiel über sein Auslandssemester in Rom. Seine WG-Mitbewohner erklären ihm die italienische Lebensart und auch, warum man einen Cappuccino niemals am Nachmittag trinken sollte. Willst du mehr dazu wissen? Begleite die Correspondents auf studieren-weltweit.de bei ihren Abenteuern und lasse dich inspirieren.



„Die praxisnahe Hochschule LUISS ergänzt mein forschungsorientiertes Studium in Mannheim und bereitet mich für das Berufsleben vor. Da ich von der Erfahrung begeistert bin, will ich sie mit anderen teilen.“

TALHA GÜNEY

hat Politikwissenschaften in Rom, Italien, studiert
studieren-weltweit.de/talha-italien

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutscher Akademischer
Austauschdienst e. V.
Kennedyallee 50
D – 53175 Bonn



Der DAAD ist ein Verein der deutschen Hochschulen und ihrer Studierendenschaften. Er wird institutionell gefördert durch das Auswärtige Amt.

Referat „Informationen zum Studium
im Ausland“

www.studieren-weltweit.de
info@studieren-weltweit.de

Projektkoordination

Franz Broicher, Lisa Giesel, Alexander Haridi,
Anne Münkel, DAAD

Konzeption, Redaktion und Gestaltung

Fazit Communication GmbH, Frankfurt/Main
Janet Schayan, Christina Iglhaut, Sarah
Kanning, Hendrik Bensch

Druck

msk marketingservice köln GmbH, Köln



Auflage Juni 2024 – 30.000 (aktualisierter
Nachdruck)

© DAAD

Bildnachweis

Chris Noltekuhlmann (Titel, S. 5, S. 6, S. 18,
S. 27, S. 34, S. 36, S. 40), Jun Michael Park/laif
(S. 2, S. 10, S. 28, S. 31, S. 48), Ola Torkelsson/
Kontinent/laif (S. 2, S. 24, S. 42, S. 48),
Jaakko Posti (S. 2, S. 13, S. 21, S. 32, S. 38),
Uta Konopka Photographie (S. 15),
privat (S. 16, S. 17, S. 32, S. 44), Hochschule
Magdeburg-Stendal (S. 43), Leon Carstens
(S. 46), Victor Seidler (S. 46)

Bei folgenden Hochschulen bedanken wir uns für die freundliche Unterstützung

Hochschule Bielefeld, Universität Bremen,
TU Dortmund, HAW Hamburg, Hochschule
Magdeburg-Stendal

Bestellung

Hochschulen, Schulen und Berufs-
informationszentren können die Broschüre
kostenfrei bestellen:

www.studieren-weltweit.de/publikationen

Diese Publikation wird aus Zuwendungen
des Bundesministeriums für Bildung und
Forschung an den DAAD finanziert.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



„Meine Zeit in Südkorea hat mich gelassener und reflektierter gemacht. Ich habe gelernt, dass es für die allermeisten Probleme eine Lösung gibt. Diese Erfahrung möchte ich auf keinen Fall missen.“

CARA KIM

hat Medizin in Südkorea studiert



„So viele neue Leute kennenzulernen, war für mich eine großartige Erfahrung. Das Semester in Schweden hat meine Erwartungen bei weitem übertroffen.“

BENJAMIN SCHLEGEL

hat Wirtschaftsingenieurwesen in Schweden studiert

